

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direction beehrt sich hiemit den p. t. Vereinsmitgliedern bekannt zu geben, daß bei den im Laufe des heutigen Festings abzuhaltenden Vällen ein Besuch der Gallerie nicht stattfindet und diese ausschließlich nur als Localität für die Musikcapelle in Verwendung kommt.

Dagegen wird der kleine Saal zur Benützung als Conventions-, Spiel- und Theatersaal hergerichtet und damit auch den nicht tanzenden p. t. Vereinsmitgliedern Gelegenheit geboten werden, in ungezwungener Weise an den gesellschaftlichen Carnivalsunterhaltungen theilzunehmen.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

(101—1)

Von der Casinovereins-Direction.

(2949—3)

Nr. 16.846.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Franz Sive von Gantsche gehörigen, gerichtlich auf 532 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gantschhof Tom. I, Fol. 17, Urb.-Nr. 5, Rctf.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 60 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2953—3)

Nr. 16.848.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Michael Krizman von Selsch gehörigen, gerichtlich auf 2261 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg, Fol. 519, Urb.-Nr. 598, Rctf.-Nr. 443 vorkommenden Realität pcto. 159 fl. 63 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Bittant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 12. Oktober 1872.

(2922—3)

Nr. 20.649.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern und Erbspräsentanten nach Maria Selan von Waitzsch erinnert:

Es habe Kaspar Heinrich Maurer durch den Herrn Dr. Razlag gegen Maria Selan, Besitzerin der Realität Rctf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, in Waitzsch unterm 22ten Oktober 1872, Z. 18357, die Mandatsklage pcto. 2693 fl. 86 kr. f. A. aus dem Schuldsscheine vom 1. Jänner 1866 und der Pfandbestellungsurkunde vom 20ten Juni 1867 mit der Bitte um grundbuchliche Klagenanmerkung hiergerichts eingebracht, worüber gegen Maria Selan in Gemäßheit der Justiz-Ministerialverordnung vom 18. Juli 1859, Nr. 130, der Zahlungsauftrag erlassen und die Anmerkung bei der gegnerischen Realität bewilligt worden ist.

Da aber Maria Selan unterdessen gestorben ist, so wird deren Nachlass über Ansuchen des Klägers des praes. 29. November 1872, Z. 20.649, gemäß § 811 a. b. G. B., Herr Dr. Munda, Advokat hier, zum curator ad actum bestellt.

Dieses wird den Rechtsnachfolgern der Maria Selan und deren Erbspräsentanten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen haben, mit welchem die Rechtsache der Ordnung nach verhandelt und entschieden werden wird. R. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach, am 29. November 1872.

(2655—3)

Nr. 3591.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Rosmann von Ruschina Nr. 15 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nummer 172 vorkommende, gerichtlich auf 900 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 137 fl. 66 kr. und 15 fl. 29 kr. am

24. Jänner,

26. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Juni 1872.

(2497—3)

Nr. 4650.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe der mindl. Johann Kette von Langensfeld durch die Vormünder Franziska Kette und Lorenz Semid von dort wider dieselben die Klage auf Eröffnung der in Haasberg sub Tom. C, pag. 73, Rctf.-Z. 964 eingetragenen Einwölbstehube, bestehend aus dem Wohnhause in Langensfeld Nr. 16 sammt Hof, Stallung und Beholzungsrechten, Garten vert Parz.-Nr. 936, Wiesfeld pod hiso mit Maulbeerbäumen, Acker dovsos mit 4 Pflanzen, Parz.-Nr. 941, Wiese pod Klemenakom Parz.-Nr. 1522 und Acker mlac mit 6 Pflanzen und Wiesratten Parz.-Nr. 990, 991 und 993, auf welche Hube eigentlich niemand vergewährt, im Grundbuche nur mit Blei ein sicherer Anton Kette in der Besitzersurbrift vorgemerkt ist; dann der ad Leutenburg sub Grdbchs.-Nr. 267, Urb.-Fol. 171, Rctf.-Nr. 101 eingetragenen Einwölbstehube bestehend aus der Dednis mit Eich, und Nußbäumen v vortach oder vididkovso Parz.-Nr. 696, dem Acker und Wiese na smetih mit 4 Pflanzen Parz.-Nr. 1064 und 1063, Wiese ograda Parz.-Nr. 880, Wiese topole Parz.-Nr. 881 und Acker polico Parz.-Nr. 856; dann der ad Herrschaft Wippach sub Tom V, pag. 304 eingetragenen drei Wiesen v bicuji Parz.-Nr. 1480, pod cogovnos Parz.-Nr. 879 und pod logam oder erkovso Parz.-Nummer 970, auf welche ein sicherer Franz Kette ohne Titel als Eigentümer bürgerlich eingetragen ist, und der im Grundbuche nicht auffindbaren Grundstücke: Acker v otavah oder v klinich mit 10 Pflanzen Parz.-Nr. 1264 und 1265 und Acker, Dednis und Weingarten borva mit 31 Pflanzen Parz.-Nr. 328, 329, 340, 343 und 341 — sub praes. 29. Oktober 1872, Z. 4650, hierorts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

24. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Bozic von Langensfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. Oktober 1872.

(64—1)

Nr. 5940.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Christian Geiger von Krainburg Haus-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. a. s. c. auf den

28. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 24. September 1872, Z. 5053, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. November 1872.

(17—1)

Nr. 5429.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Pizanek von Wippach durch Dr. Lofar von dort gegen Anton Trost Nummer 38 von Poddreg wegen aus dem Urtheile vom 30. Juni 1872, Z. 2268, schuldigen 50 fl. u. 72 fl. 99 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grdbchs.-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111 und 117 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1795 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Jänner,

28. Februar und

29. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten November 1872.

(63—1)

Nr. 6933.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl, Vormund der Johanna Rosman'schen Kinder von Krainburg, die exec. Relicitation des auf 3250 fl. geschätzten, vom Anton Kufija aus Stril, Bez. Wippach nun in Krainburg bei der am 19. Mai 1871, Z. 2176, um 3250 fl. erstandenen, im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen nicht zugehaltener Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Kufija ob schuldiger 3250 fl. c. s. c. bewilligt und die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

27. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß bei dieser Tagssatzung der obbezeichnete Meierhof allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1872.

(51—1)

Nr. 1948.

Erinnerung

an Herrn Dr. Mathias Burger. Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Herrn Dr. Mathias Burger hiemit erinnert:

Es haben die Eheleute Jakob und Ursula Burger, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, das Gesuch um Einverleibung der Löschung des zugunsten des Herrn Mathias Burger im Grunde der Session vom 15. September 1840 zur Sicherstellung des Betrages von 270 fl. 54 $\frac{1}{2}$ kr. E. M. auf dem seit 17. Mai 1840 auf der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 140 vorkommenden Realität zur Sicherstellung des Betrages von 325 fl. 58 kr. für die Jakob Zentler'sche Verlagsmasse einverleibten Schuldsscheine vom 1. April 1841 seit 5. Oktober 1841 vorgemerkten Pfandrechtes hiergerichts eingebracht und es sei im Sinne des § 45 a. G. B. die Tagssatzung zur Vernehmung und allfälligen Verhandlung auf den

27. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte, angeordnet und dem Herrn Dr. Mathias Burger wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Bernhard Klager, k. k. Notar in Sittich, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden.

Dessen wird derselbe zur Wahrnehmung seiner Rechte hiemit verständigt.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten September 1872.

(3023—3)

Nr. 3482.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 8ten Juni 1872, Z. 1500, wird bekannt gemacht, daß es bei der dritten auf den

15. Jänner 1873

angeordneten executiven Feilbietung der dem Herrn Alois Kovat gehörigen Realität Urb.-Nr. 97 des Grundbuches Idria zu Idria sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten Dezember 1872.

(3009—2)

Nr. 9468.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Tomšic von Feistritz gegen Johann Tomšic von Waitzsch Nr. 9 wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten November 1872.

Das neue Preis-Verzeichniss für 1873

über Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumensamen, sowie über Rosen, Obstbäume, Beerenobst, Ziergehölze, Coniferen, Florblumen, Gewächshaus-Planzen, Staudengewächse etc. liegt zur gefälligen Empfangnahme bereit.

Carl Schmidt's Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
Karlstädter-Vorstadt 24. (100)

Casino-Anzeige.

Die gefertigte Direction beehrt sich hiemit die p. t. beständigen Mitglieder zu einer allgemeinen Versammlung einzuladen, welche **Sonntag, den 12. Jänner 1873**, nachmittags 3 Uhr in den Vereinslocalitäten stattfindet.

Tagesordnung:

1. Berathung und Beschlußfassung über den Entwurf der revidierten Vereins-Statuten.
2. Mittheilungen über den finanziellen Stand des Vereines. (3019—2)

Laibach, am 1. Jänner 1873.

Von der Casinovereins-Direction.

1800 Gulden

werden gegen pupillarmäßige Sicherstellung aufzunehmen gesucht. (99)
Anträge unter **Z. 20** im Comptoir, wofür selbst auch aus Gefälligkeit Auskunft erteilt wird.

Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme, principiell nur der besten Qualität, voran die unübertroffenen weltberühmten echten amerikanischen

Elias Howe-Maschinen

offeriere ich zu neuerdings ermäßigten Preisen, und da ich seit Jahren bekanntlich das größte Lager von Nähmaschinen am Platze halte, somit jedermann die ihm passende Maschine findet, verläßt niemand unbefriedigt die Niederlage. Von den echten Howe-Maschinen allein verkaufte ich sowohl an Familien als Gewerbetreibende seit circa 4 Jahren über 500 Stück; dies ist wohl der beste Beweis für die außerordentliche Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit dieser Maschinen.

Die große Beliebtheit derselben veranlaßt häufige Nachahmungen, jedoch sind solche zum großen Theile höchst mangelhaft und die Maschinen von keiner dauernden Leistungsfähigkeit. Die Howe-Maschine Company warnt daher dringend vor solchen gefälschten, auch den Namen „Howe“ fälschenden Maschinen, und zur größeren Sicherheit für den Käufer gibt die Company jeder von ihr erzeugten Maschine ein Ursprungszeugnis bei, dann tragen die echten Maschinen auch das Bildnis des Erfinders im Medaillon. Jede Howe-Maschine, die nicht das Ursprungszeugnis, unterschrieben vom Präsidenten Alden B. Stockwell hat, ist falsch. Für gute Construction jeder bei mir gekauften Maschine leiste ich jahrelang Garantie und lasse den Unterricht durch eine geübte Lehrerin gratis erteilen.

Auch halte stets Lager von Spulengarnen, Seide, Oel, Nadeln etc. etc. Aufträge von auswärtig werden bestens ausgeführt. Probenähte und Preiscontants franco zugefandt. (2864d—2)

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg.

(59—2) Nr. 1625.

Erinnerung

an Georg Sterk.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Sterk, Krämer in Bornschloß Haus-Nr. 57, Bez. Tschernembl, hiemit erinnert, daß ihm als curator ad actum der hierortige Herr Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Josef Hofina bestellt und diesem das in der Rechtsache des Handelshauses J. Zwölfer & Comp. in Freiburg im Breisgau, durch Herrn Dr. Pfeiferer in Laibach, gegen ihn wegen einer Warenschuld pr. 31 fl. 91 kr. 8. W. in Silber nebst 6% Verzugszinsen und Klagekosten am 29ten Oktober l. J., Z. 1371, erlassene diesgerichtliche Urtheil zugestellt worden sei.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, 24. Dezember 1872.

4. Verzeichnis

derjenigen Wohltäter, welche sich durch Abnahme von Erblosen zugunsten des laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben.

(Die mit einem Sternchen bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft.)

- * Frau Josefine Frein v. Grimschitz, Hofraths-Witwe.
- * Herr Vincenz Seunig.
- * Lambert Luckmann sammt Frau.
- * Johann Luckmann sammt Frau.
- * Josef Luckmann sammt Frau.
- * Carl Luckmann sammt Frau.
- * Anton Luckmann in Triest.
- * Theodor Luckmann.
- * Dr. August Ritter v. Andrioli, Regierungsrath, sammt Frl. Tochter Josefine.
- * J. E. Mayer, Handelsmann.
- * Emerich E. Mayer, Fabrikbesitzer, f. Gemahlin.
- * Schulrath Smole sammt Familie.
- * Peter Lajni sammt Gemahlin.
- * Anton Baron Jois.
- * Frau Katharina Baronin Jois.
- * Josefa Krisper.

(2960—3) Nr. 3831.

Curatorsbestellung.

Dem Lorenz Bibic von Auriz, unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit erinnert, daß der über das Gesuch des Anton Bibic von Auriz, durch Herrn Johann Mallner von Velde, um Lösung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Beneficiumsgilt Lees sammt mütterlichen Erbtheils aus dem Schuldscheine vom 3. Oktober 1854 per 10 fl. C. M. c. s. c. haftenden Pfandrechtes dem ihm ad hunc actum bestellten Curator Anton Wester von Auriz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 15. Oktober 1872.

(2974—2) Nr. 4808.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Jakob Mihelich von Klobitz hiemit erinnert:

Es habe Simon Magovac von Badovince wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Illiquidität der aus dem Schuldbriefe vom 22. November 1852 auf der Realität ad Grundbuch Herrschaft Linöb Top.-Nr. 591 intabuliert gewesenen ausgeschiedenen und depositierten Schuld von 84 fl. C. M. c. s. c. — sub praes. 13. Juli 1872, Z. 4808, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 22. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Novak von Gradac als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 14ten Juli 1872.

Casino-Anzeige.

Den verehrten Casinovereins-Mitgliedern wird hiermit bekannt gegeben, dass im Laufe des Faschings 1873 vier Bälle in den Vereinslocalitäten abgehalten werden, und zwar:

- I. Ball am 15. Jänner,
- II. Ball „ 29. „
- III. Ball „ 12. und
- IV. Ball „ 24. Februar.

Der jedesmalige Anfang ist um 8 Uhr.

Laibach, am 1. Jänner 1873.

(3018—2)

Von der Casinovereins-Direction.

(2518—3)

Nr. 3644.

(2993—3)

Nr. 3575.

Erinnerung

an Georg Sicherl von Mauniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Georg Sicherl von Mauniz, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ludwig Doles für sich und als Vertreter seiner Geschwister Primus, Sena und Maria Doles die Klage pcto. Liquidation von 121 fl. 16 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 29. Jänner 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demser von Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. August 1872.

(26—3)

Nr. 17.049.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Marucel von Gradisce gehörigen, gerichtlich auf 966 fl. geschätzten, im Grundbuche Auersperg Tom. I, Fol. 20, Urb.-Nr. 386 $\frac{1}{2}$, Rectf.-Nr. 157 vorkommenden Realität pcto. 149 fl. 48 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 25. Jänner,

die zweite auf den 26. Februar

und die dritte auf den 29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann beziehungsweise Johann Horvat von Ronz gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten die im Grundbuche des Gutes Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität pcto. 122 fl. 11 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Jänner,

die zweite auf den 24. Februar

und die dritte auf den 24. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 4. Dezember 1872.

(2992—3)

Nr. 10.496.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Lazar, durch Dr. Stebl hier, die exec. Versteigerung der dem Mathias Sajovic von Tschentschendorf gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche Luegg sub Rectf.-Nr. 39 gehörigen Realität und des in demselben Grundb. sub Rectf.-Nr. 481 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Weingartens pcto. 223 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 24. Jänner,

die zweite auf den 24. Februar

und die dritte auf den 24. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc Vadium zu handlen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 9. Novemb. 1872.

Parquetten-Tischler Vergnügungs-Anzeige.

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Parquetten-Fabrik von **B. Zols & Comp. in Seebach** bei Belsches in Oberkrain. (98-1)

Anzeige.

Karoline Fabiani gibt bekannt, daß in ihrem Hause Polana-Borsdorf Haus-Nr. 72 für die Auszeit zu **Georgi** eine schöne

Wohnung

(57-1) zu vergeben ist. Das Nähere ist bei der Hauseigentümerin im 1. Stock zu erfragen.

Bei der Herrschaft **Kreuz** nächst **Stein** sind 1 paar fette

Ochsen

zu verkaufen. (74-3)

Großes Wirthsgeschäft.

In dem weitaus bekannten Wallfahrtsort **Mariabist** in **Breslach**,

Bezirk Radmannsdorf in Oberkrain, ist ein großes neugebautes, feuerfestes, gut ausgestattetes und starkbesuchtes **Wirthshaus** nebst vollständiger Küche, Kuchenzimmer und Kellereinrichtung sammt Krämeri und großem Obsthofen aus freier Hand zu verkaufen. Anträge übernimmt der Eigentümer **Josef Pinzger** zu **Breslach** in Krain. (72-1)

Zahnweh!

jeder und heftigster Art beseitigt dauernd das berühmte Pariser **Liton**, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker **Birschtz**. (2888-5)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiltisch**, Berlin, Louisestrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-9)

Am 1. Mai 1873 wird im Selbstverlage des Gefertigten erscheinen:

Auskunfts-Handbuch

des Herzogthums Krain.

Dasselbe wird enthalten: alle k. k. Behörden und Ämter, Unterrichtsanstalten, Schulen, Kirchliches, Landtag, Landesauschuß, Straßenconcurrentz-Comite's, Bürgermeister, Advocaten, Notare, Aerzte u. s. w., öffentliche Anstalten, Institute und Vereine, die vorzüglichen Fabriken, Handels- und Gewerbeunternehmungen, einen Wegweiser durch Laibach und Ankündigungen.

Es wird 4-5 Bogen 8° umfassen und im Pränumerationswege 60 kr. per Exemplar kosten. Die Ankündigungen werden billig berechnet.

Pränumerationsbeträge sowie Ankündigungen übernehmen die Buchhandlung **Ottokar Klerr** und der Herausgeber

Franz Gerkmann,

(81-1)

Lehrer in Laibach.

Licitation von möllthaler Kalbinnen.

Die krainische Landwirthschafts-Gesellschaft hat zur Ermöglichung einer Reinzucht der so vorzüglichen möllthaler Rindvieh-Rasse in Krain mehrere Stücke Original-Kalbinnen dieser Rasse angekauft und wird solche an die hiesigen Viehzüchter im Versteigerungswege begeben.

Die Licitation dieser Original-Möllthaler-Kalbinnen findet am **15ten Jänner d. J.** früh 9 Uhr im **Mediat'schen Hause** an der Wiener-Linie statt.

Diese Mutterthiere werden einzeln gegen gleich bare Bezahlung begeben und als Ausrufspreis der halbe Ankaufspreis mit Einrechnung der Transportkosten angenommen.

Die Viehzüchter, besonders jene aus dem hohen Oberkrain werden hiermit eingeladen, recht zahlreich zu dieser Licitation erscheinen zu wollen. Laibach, am 5. Jänner 1873. (71-2)

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain.

Vergnügungs-Anzeige.

Im Verlaufe des heutigen Faschings werden an jedem **Dienstag**, d. i. am 14., 21. und 28. Jänner und am 4., 11., 18. und 25. Februar, in der neuen **Kosler'schen** Bierhalle an der Klagenfurter-Straße

Tanzkränzchen

stattfinden. — Entrée 50 kr. d. B., Bouquets und Cotillonorden abends an der Kasse. Die Tänze arrangiert Herr **K. Lach**. Hierzu ladet höflichst ein

A. Puxkandl.

Ein guter, zweiflügeliger, überführter Wagen,

doppel- und einspännig zu gebrauchen, mit Spritzleder und neuen Druckfedern, stark gebaut, ist billig zu verkaufen: besonders wäre selber der hochwürdigen Geistlichkeit vom Lande zu empfehlen. Auskunft und zu sehen beim Gastwirth im **Mediat'schen Hause** in **Laibach**. (73-2)

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfehlte sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Reps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Falte, Atlas, Noirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und fagonniert Seiden-Tüll, 1/2 und 3/4 Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organitin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln u. s. w. (11-5)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt

Haupt-Gewinn ev.
360.000 Mark
Neue deutsche
Reichs-Währung.

Neue
Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantiert
der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen der von der Landesregierung garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **2 Millionen 286.000 Thaler** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 67.000 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 360.000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120.000 Thaler Pr. Crt., speciell Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 13 mal 4000 & 3000, 38 mal 2000 & 1500, 206 mal 1000, 371 mal 500 und 400, 52 mal 300 & 200, 800 mal 100, 160 mal 80, 70, 60 & 50, 22.650 mal 47, 10.250 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler, und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den **23. und 24. Jänner d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 6 Guld. 60 kr.

das halbe do. nur 3 Guld. 30 kr.

das viertel do. nur 1 Guld. 65 kr.

österr. Währ. in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (49-1)

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Galanterie-, Nürnberger, Kurz- & Spielwaren-Lager des **Julius Mager.** (22-3)

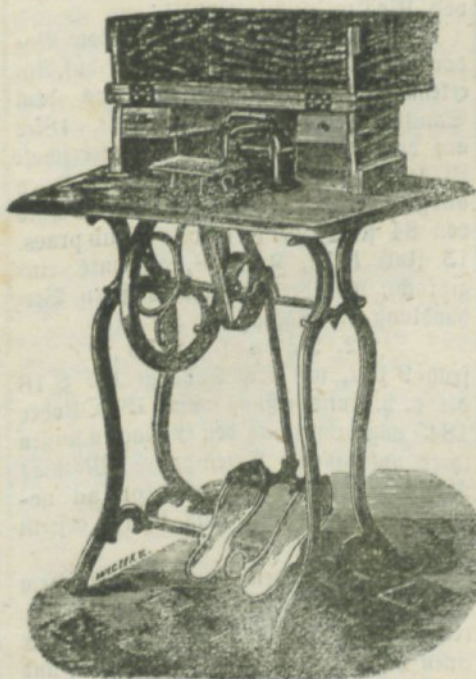
Dr. Alfons Mosché, Masseverwalter.

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Ausverkauf! Um 50% billiger als überall **Ausverkauf!**

Noch nie in Laibach dagewesenes großes Lager der anerkannt besten Nähmaschinen aller Systeme



aus den größten Fabriken Amerikas und Europas einzig und allein beim Gefertigten. Der directe Bezug großer Quantitäten aus solchen Quellen erlaubt es mir, jeder Concurrnz die Spitze zu bieten. Obgleich die Preise meiner Ware bisher um viele Prozent billiger als sonst überall waren, so setze ich diese vom 1. Dezember l. J. wieder bedeutend herab. Hilfsapparate, Tische u. s. gehören zur Maschine für Tritt und werden nicht separat berechnet.

Um den Ankauf so nützlicher Maschinen auch dem minderbemittelten p. t. Publicum zu erleichtern, gebe ich dieselben wie bisher gegen entsprechende Sicherstellung ohne besondere Anzahlung auf Monatsraten von 5 fl. aufwärts. **Unterriß gratis. Garantie reell.**

Beste Maschinenheide, Garne, Nadeln u. s. sind bei mir billigst zu haben.

Diverse Werthpapiere von den ersten Bankhäusern gegen Ratenzahlungen sind daselbst zu beziehen. (2753-6)

Bitte um recht zahlreichen Zuspruch, danke gleichzeitig für das mir bisher so großartig zu theil gewordene Vertrauen und werde bestrebt sein, die Gunst des p. t. Publicums durch solid prompte Bedienung auch stets zu erhalten. Hochachtungsvoll

Franz Detter,

Gewölbe: Judengasse 231. Wohnung und Warenlager: Herrengasse Nr. 215.